LMU KLINIKUM
Institut für Allgemeinmedizin

Newsletter der LMU Allgemeinmedizin

Ausgabe November 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freund:innen des Instituts,

wir wachsen derzeit stark. Zahlreiche neue Mitarbeiter:innen in Forschung und Lehre für unser Fach sind hinzugekommen. Was ist uns allen gemeinsam? Was hält uns zusammen? Dazu haben wir ein Institutsleitbild in einer Reihe von Team-Workshops entwickelt: „Die Allgemeinmedizin der Zukunft wird weiter die wegweisende Rolle in der evidenzbasierten Gesundheitsversorgung einnehmen. Dazu setzen wir verstärkt auf selbstbestimmte Patient:innen, die interdisziplinären Praxisteams und auf eine anwendungsorientierte, ja eine praktische Digitalisierung. Das Institut ist eine ‚Brücke' zwischen Hochschulmedizin und hausärztlicher Praxis. Dazu tragen wir unsere wissenschaftlichen Ergebnisse in die Hausarztpraxen und nehmen neue Fragen aus den Praxen auf. Nachwuchsförderung ist für uns eine besondere Investition in die Zukunft". Einen ausführlichen Text dazu werden Sie auf unserer Homepage finden.

Der letzte Punkt führt uns gleich zum Führungskräfteprogramm ‚Hausarzt 360°'. Am letzten LMU-Tag der Allgemeinmedizin konnten wir den ersten Jahrgang feiern. Nach drei Jahren am Klinikum mit Weiterbildung in Innere, Chirurgie, Psychiatrie, Allgemeinmedizin e.t.c. ergänzt von einem eigenen Projekt in allgemeinmedizinischer Forschung, Lehre oder Beratung und begleitet von einem umfassenden Qualifikationsprogramm bzw. von Seniorkolleg:innen, haben die ersten sechs Kandidat:innen nun das Programm abgeschlossen und gehen nun in die hausärztliche Versorgung.

Herzlichen Glückwunsch!

Jochen Gensichen
und das Team
der LMU Allgemeinmedizin

IMPRESSUM
Institut für Allgemeinmedizin
LMU Klinikum München
Campus Innenstadt
Direktor: Prof. Dr. Jochen Gensichen
Nußbaumstr 5, 80336 München
Telefon: 089 4400-53779
Fax: 089 4400-53520
E-Mail: allgemeinmedizin@med.uni-muenchen.de
www.allgemeinmedizin.med.uni-muenchen.de

Tagesspiegel-Impfgipfel bereitet auf die Impfsaison vor

Diese Veranstaltung des Berliner Tagesspiegel (auf YouTube *hier* und *hier* zu sehen) rückte das Impfen in das öffentliche Bewusstsein, dabei ist die „Impfkommunikation" zentral. Linda Sanftenberg sprach zu neuen Ansätzen, u.a. wie Teams in Hausarztpraxen ihre Patient:innen gut beraten können. Entsprechendes Informationsmaterial, eine Schulung und Fragebögen zur Impfentscheidung werden in der aktuellen Studie PIA+ untersucht. Sie kann dabei auch auf erste Ergebnisse der *PIA-Studie* (psychologische Aspekte der Impfentscheidung) zurückgreifen. Linda Sanftenberg vertritt das Institut auch im kürzlich von Frau Prof. Dr. Heidrun Thaiss (ehem. Präsidentin BZGA) initiierten „Nationalen Aktionsbündnis Impfen". Wenn Sie an einer Schulung interessiert sind:
Linda.Sanftenberg@med.uni-muenchen.de

Long-Covid im Landesgesundheitsrat

Im Landesgesundheitsrat beraten sich alle Beteiligten zu relevanten Fragen des bayerischen Gesundheitswesens, zuletzt zu Long- und Post-COVID. Auf Grundlage des „Bayerischen ambulanten Covid-19-Monitors – BaCoM" konnten wir darauf hinweisen, dass auch bei Pflegebedürftigen Long- und Post-COVID ähnlich häufig wie in der Gesamtbevölkerung auftritt. Die besondere Lebenssituation der Pflegebedürftigen erfordert aber umfänglichere Versorgungsaufwände. Die Vorsitzende Kathrin Sonnenholzner, MdL a. D. betonte: „Die Langzeitfolgen von Post-COVID und Long-COVID belasten die Betroffenen z. T. massiv. Dringend gefordert ist die Erforschung von Ursachen und Wirkmechanismen und darauf aufbauend die Entwicklung wirksamer Therapien." Wenn Sie den Monitor mit oder als Patient:innen unterstützen wollen:
Isabel.Zoellinger@med.uni-muenchen.de

Soziale Teilhabe ist ein Schutzfaktor

Gerade für ältere Menschen mit einem Risiko für kognitive Einschränkungen kann die soziale Teilhabe zum Schutzfaktor werden. Zu Beginn der AgeWell-Studie (N=1030) waren 17,2 Prozent von sozialer Isolation bedroht. Patient:innen mit depressiven Symptomen berichteten von deutlich kleineren sozialen Netzwerken als Patient:innen ohne Depression. Besonders außerfamiliäre Kontakte oder wöchentliche soziale Aktivitäten können zentrale Faktoren sein, die auch von Hausärzten gefördert werden sollten (Wendel: Journal of Clinical Medicine 2022).
Isabel.Zoellinger@med.uni-muenchen.de

Arbeitsfähigkeit nach schwerem Trauma

In 60 deutschen Kliniken werden derzeit Polytraumapatient:innen zu den langfristigen Folgen nachbeobachtet. Johanna Dohmann aus unserem *PICTURE*-Team (hausärztliche Versorgung von psychischen Belastungen nach der Intensivmedizin) berät hier als Expertin vom Unfall bis zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit. Vor allem eine gute Kommunikation mit Patient:innen und zwischen den Berufsgruppen für eine verbesserte Versorgungskette sind gefragt. Dabei sind auch die psychologischen Mittraumatisierungen der Patient:innen zu beachten, sowie eine Einbindung von Angehörigen und dem hausärztlichen Praxisteam. Sollten Sie Ihre Post-ICU-Patient:innen mit seelischer Belastung optimal begleiten wollen, wenden Sie sich an:
Johanna.Dohmann@med.uni-muenchen.de oder *Linda.Sanftenberg@med.uni-muenchen.de*

Die Stiftung Allgemeinmedizin

Die bürgerliche, mildtätige, gemeinnützige Stiftung basiert v.a. auf der Förderung von drei Säulen: 1. Wahrnehmung der Allgemeinmedizin; 2. Führungskräfte für die Allgemeinmedizin; 3. Forschungsprojekte für die Allgemeinmedizin. (Informationen: *www.stiftung-allgemeinmedizin.de*). Das Kuratorium, u.a. Dr. Marianne Koch und der ehem. Ärztliche Direktor des LMU Klinikums Prof. Dr. Karl-Walter Jauch, hat nun mit Lisbeth Heckel aus Lorch a.M. ein neues Kuratoriumsmitglied und mit Andrea Bischhoff aus München eine Geschäftsführerin bestellt. So können weitere Aktivitäten ermöglicht werden, wie die öffentliche POKAL-Vorlesungsreihe „Depression im Dialog".
office@stiftung-allgemeinmedizin.de und *Andrea.Bischhoff@med.uni-muenchen.de*

Termine

Work in Progress zur POLAR-Studie am 07. Dezember 2022, 17.00-18.30 Uhr

Einmal im Monat finden bei uns Seminare zu verschiedensten Forschungsthemen statt (*zum Programm*). Im Dezember zum aktuellen Stand eines Teilprojektes der POLAR-Studie, die sich mit arzneimittelbedingten Krankenhauseinweisungen befasst.

Sie sind bei diesen Treffen herzlich willkommen! Die Termine und Themen der weiteren Work in Progress-Seminare finden Sie *hier* auf unserer Homepage. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei:
Tobias.Dreischulte@med.uni-muenchen.de

Allgemeinmedizin kompakt, 24.-26. November 2022

Der dreiteilige Kurs findet diesmal hybrid statt. Er bereitet Ärzt:innen in Weiterbildung auf die Fachärzt:innenprüfung Allgemeinmedizin vor. Aktuell sind noch Plätze frei. Anmeldung: *https://maaef.de/veranstaltung/allgemeinmedizin-kompakt*

Depression im Dialog: Öffentliche Vorlesungsreihe des POKAL-Kollegs und der Stiftung Allgemeinmedizin:

- 11. Januar 2023, 13.30 – 14.00 Uhr:
Prof. Dr. Dr. Katharina Domschke, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg, Thema: "Praktische Diagnostik und Therapie von Angsterkrankungen".

- 12. April 2023, 13.30 – 14.00 Uhr:
Dr. Sarah Schäfer, Leibniz-Institut für Resilienz-Forschung, Mainz, Thema: „Resilienz über die Lebensspanne - Was hält gesund?"

- 13. September 2023, 13.30 – 14.00 Uhr:
Prof. Dr. Peter Falkai, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, LMU Klinikum, München, "Sporttherapie bei psychischen Erkrankungen – Was wirkt?"

Aus Sicherheitsgründen folgt der Zoom-Link auf Anfrage bei der Email-Adresse: *GRK2621@med.uni-muenchen.de*

LMU-Tag der Allgemeinmedizin 2023 Mittwoch, 15. März 2023

Der nächste Tag der Allgemeinmedizin unseres Instituts wird im März 2023 stattfinden. Diesmal wollen wir auch eine „Roadshow" zu unseren Forschungsergebnissen machen. Am besten jetzt schon vormerken. Informationen bei:
Jochen.Vukas@med.uni-muenchen.de

DEGAM-Kongress, 28.-30. September 2023 in Berlin

Beim diesjährigen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) waren wir mit 15 Beiträgen vertreten. Sie können diese *hier* auf unserer Homepage einsehen. Kommendes Jahr findet der Kongress in Berlin statt, mehr Informationen s. *www.degam.de*

Unser Newsletter erscheint 3x jährlich. Falls Sie ihn nicht mehr zugesandt bekommen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:
allgemeinmedizin@med.uni-muenchen.de

Umgang mit Suizidalität

Der Umgang mit Suizidalität ist nicht einfach – nicht nur für Hausärzte. Alle Fachkräfte in medizinischen Berufen, Betroffene und Angehörige sollen jetzt mit einer evidenzbasierten und konsentierten S3-Leitlinie unterstützt werden: u.a. werden Früherkennung, suizidale Krisen, suizidpräventive Maßnahmen und der Umgang nach Suiziden und Suizidversuchen in einem G-BA-Innovationsfonds-Projekt (Leitung: Prof. Dr. Andreas Reif) praktisch aufgearbeitet. Diskutiert wird sicher auch, ob und wie Kurzfragbögen und erste Maßnahmen in der Hausarztpraxis unterstützen können. Ziel unserer *SuPr-X-Studie* (Suizidprävention in der Primärversorgung, POKAL-Kolleg) ist es, schon im Rahmen der frühen Diagnostik erste Hinweise zum Umgang mit Suizidalität an die Hand zu geben. Wollen Sie den Kurzfragebogen oder erste Maßnahmen mituntersuchen? *C.Haas@med.uni-muenchen.de*

… und die Angehörigen?

Angehörige können für Patient:innen mit psychischen Erkrankungen Stützen aber auch Belastungen sein, gleichzeitig sind sie oft selbst stark belastet. Ein neues Projekt im POKAL-Kolleg will untersuchen, wie in der hausärztlichen Versorgung Angehörige so gut berücksichtigt werden können, dass es beiden hilft: den Patient:innen und ihren Angehörigen.
Regina.Wehrstedt@med.uni-muenchen.de

Willkommen Prof. Caleb Alexander

Der international renommierte Pharmakoepidemiologe Prof. Caleb Alexander von der Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health, Baltimore, Maryland (USA) ist bis kommenden August bei uns Gastprofessor und arbeitet in Prof. Dreischultes Team zur Pharmakotherapie und Medikationssicherheit in der ambulanten Versorgung. Es ist uns eine Ehre – willkommen im Team! *Tobias.Dreischulte@med.uni-muenchen.de*

Lehre

Promotionspreis für Impfforschung

Der Bayerische Hausärzteverband e.V. ehrt Flora Wendel, Absolventin unseres Hausarzt 360°-Programms, für ihre Dissertation zu „Auswirkungen partizipatorischer Entscheidungsfindung auf die Impfraten von Erwachsenen in der ambulanten Versorgung" mit einem mit 1500 Euro dotierten Promotionspreis. Herzlichen Glückwunsch!

Erste Generation von „Hausarzt 360°"

Unser LMU-Führungskräfteprogramm "Hausarzt 360°" startete im November 2017. Neben der Weiterbildung Allgemeinmedizin erhalten die Absolventen eine Leadership-Ausbildung auf internationalem Top-Niveau: von Budget- bis Personalplanung, von Forschung bis Politik, von PR- bis Kommunikationstraining. Ihre Projekte waren u.a.: Cora Ballmann: Machbarkeitsstudie für eine Gesprächsintervention und die Validierung eines Screening- Fragebogens bei Patient:innen mit ADHS im Erwachsenenalter in der Hausarztpraxis; Sabine Schüssel: Validierung des P4-Fragebogens zu Suizidalität für die Hausarztpraxis; Robert Kosilek: Mitautorenschaft Studienprotokoll der PICTURE-Studie (in 2017/2018), Sprecher und Koordinator AiW-360°-Programm; Elisabeth Debold: Systematisches Review u. Metaanalyse zu arzneimittelbedingten Krankenhauseinweisungen, Mitarbeit bei der Planung der PARTNER-Pilotstudie, Flora Wendel: Auswirkungen partizipatorischer Entscheidungsfindung auf die Impfraten von Erwachsenen in der ambulanten Versorgung; Paul Delker: Erhebung zu bayerischen Fördermaßnahmen zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung.
Robert_Philipp.Kosilek@med.uni-muenchen.de

Online-Schulung für Unternehmen mit geflüchteten Mitarbeiter:innen

In einem Online-Seminar am 14. Juni 2022 haben mit dem Netzwerk *Unternehmen integrieren Flüchtlinge* 240 Unternehmer:innen, die geflüchtete Mitarbeiter:innen beschäftigen, zu psychischen Folgen der Flucht geschult. Wie erkennt man psychische Belastungen? Wie spricht man ggf. seine Mitarbeiter:innen an? Ein Hilfsangebot ist *IMPROVE - Mental Health*. Das bundesweite Projekt richtet sich speziell an Geflüchtete mit Kindern, mit dem Verdacht auf eine psychische Belastung bei den Eltern. Als Kurzintervention werden die Eltern von geschulten Hausärzt:innen behandelt und erhalten ein Online-Training zu Erziehungsfragen, um die Kinder zu schützen. Mehr dazu erfahren Sie von:
David.Roesgen@med.uni-muenchen.de und *Karoline.Lukaschek@med.uni-muenchen.de*

Publikationen

Unsere Publikationen finden Sie auf unserer *Homepage*.

Stellenangebote

Möchten Sie in unserem Team mitarbeiten? Unsere Stellenangebote siehe *Homepage > Jobs*